

- Pulvermacher, Alfred, & Co., Berlin. Dem Kurt Schreiber wurde Procura erteilt. [S. 27./V. 1919.]
- \*Ratsch, R., vorm. Albin Schirmers Buchhandlung, Raumburg (Saale), Markt 9. Buch-, Kunst-, Musikh., Leihbibl. Seit 15./V. 1919. Begr. 30./XII. 1859. Fernsprecher 374. Bankkonto: Rudolf Müller & Co., Scheckkonto Nr. 134 bei der Stadt. Sparkasse. Inh.: Frau Marie verw. Ratsch geb. Fröhlich u. deren Kinder, f. 1./VI. 1918. Leipziger Komm.: Boldmar. [S. 28./V. 1919.]
- Reichenau, F. G. W., Harburg (Elbe), hat Postcheckkonto Hamburg 21587. [Dir.]
- Rügemer, Karl, Starnberg, infolge Todes des Inh. erloschen. [Dir.]
- Schirmers Buchhandlung, Albin, R. Ratsch, Raumburg (Saale). Firma wurde verändert in R. Ratsch, vorm. Albin Schirmers Buchhandlung. Inh. sind Frau Marie verw. Ratsch geb. Fröhlich u. deren Kinder. [S. 28./V. 1919.]
- Schlosser'sche Buch- u. Kunsth., J. A. (F. Schott), Augsburg. Carl Woerner wurde 2./I. 1919 Handelsvollmacht erteilt. [Dir.]
- Süddeutsches Industrieblatt (Verlag Eugen Wahl), Stuttgart. Firma wurde verändert in Verlag Eugen Wahl. [Dir.]
- \*Tischbein's Verlag, Hannover, Stiftstr. 2. Begr. 1911. Fernsprecher: Nord 1307. Bankkonto: Commerz- u. Disconto-Bank, Fil. Hannover. Inhaber Oskar Tischbein. Leipziger Komm.: Eberherdt. [Dir.]
- \*Uhländ's technische Bibliothek Woldemar Wild & Co. m. b. H., Leipzig, Talstr. 15. Begr. 4./IV. 1919. Geschäftsf.: Feodor Woldemar Wild u. Frä. Helene Martha Wild. Procur.: Ernst Freyer. [S. 24./V. 1919.]
- Ulrich, Carl, & Co., Verlag, Berlin. Der Mitinh. C. Aug. Friedemann ist verstorben. [B. 109.]
- \*Verlag Freie Wirtschaft, Berlin-Friedenau, Hertelstr. 5. Fernsprecher: Uhländ 375. Telegrammadr.: Verlag Freie Wirtschaft. Bankkonto: Mitteldeutsche Kredit-Bank, Berlin-Friedenau. Postcheckkonto 53 171. Inh.: Arno Stein. Leipziger Komm.: Fleischer. [Dir.]
- Verlag für technische Fachliteratur Nestmann & Co., Leipzig. Frau Elisabeth Nestmann geb. Braun wurde Procura erteilt. [S. 28./V. 1919.]
- \*Verlag Eugen Wahl, Stuttgart, Sedanstr. 16. Verh. u. Vertriebsstelle techn. Werke. Begr. April 1914. Fernsprecher 9322. Bankkonto: Dresdner Bank Fil. Stuttgart. Postcheckkonto 5581. Ges.-Procur.: Eugen Stifel (Geschäftsleiter) u. Eugen Waihöfer. Leipziger Komm.: Koehler. [Dir.]
- Verlagsanstalt »Palatina« G. m. b. H., Neustadt (Saardt), Amalienstr. 38. Begr. 1./IV. 1919. Fernsprecher 205. Telegrammadr.: Palatina Neustadthaardt. Bankkonto: Reichsbank-Giro-Konto. Bayr. Staatsbank, Ludwigshafen (Rhein). Bank f. Handel u. Industrie, Neustadt (Saardt). Geschäftsf.: Direktor Dr. Hanns Pfeiffer, Direktor Otto Witt u. Direktor Joseph Heyd. Leipziger Komm.: Fleischer. [Dir.]
- Vogelsberger, L., Darmstadt. Geschäft und Firma gingen auf Karl Vogelsberger über. [S. 27./V. 1919.]
- \*Volksbuchhandlung G. m. b. H., Simbach (Inn). Buch-, Papier- u. Schreibwh. Begr. 1./IV. 1919. Bankkonto: Deutsche Bank. Postcheckkonto: München 9744. Geschäftsf.: Otto Ehme. Leipziger Komm.: Maier. [Dir.]
- Wege und Ziele Verlag, Dessau, wurde nach Duisburg verlegt. Dr. W. Friedemann trat als Mitinh. ein. [Dir.]
- Wessel's Buchh., S. (Carl Wessel), Rostock (Medlb.), hat Postcheckkonto Hamburg 21 234. [B. 108.]

**Kleine Mitteilungen.**

**Wirtschaft und Statistik.** — Von der Wirtschaftsstelle des Börsenvereins wird auf die Sammelmappe des Auswärtigen Amtes »Die weltwirtschaftliche Lage« hingewiesen. Mit ihren die gesamte Industrie und den gesamten Handel umfassenden Einzelnachrichten, tabellarischen Übersichten und graphischen Darstellungen wird sie umso mehr für die weitesten Kreise des Buchhandels von Interesse sein, als sie ständig auf dem laufenden gehalten wird, also schnellstens über die Bewegungen unseres Wirtschaftslebens unterrichtet. In den Abschnitten VIII Nr. 1546—1561 sind kurze Angaben über die Entwicklung des Buchhandels und eine Statistik der Bücherproduktion Deutschlands und des Auslandes in den Jahren 1913—1917 enthalten. Das groß angelegte Werk veranschaulicht den Wert richtig angewandter statistischer Erhebungen, freilich auch die Tatsache, daß die bisherige Statistik des Buchhandels für die Zwecke der genannten Sammelstelle nicht genügt.

**Preiserhöhung für Vordrucke im Postcheckverkehr.** — Mit Rücksicht auf die Verteuerung der Rohstoffe und die Steigerung der Arbeitslöhne sind die Preise für die verkäuflichen Vordrucke im Postcheckverkehr seit 1. Juni erhöht worden. Über die Preise für die einzelnen Vordrucke geben die Postcheckämter und die Postanstalten Auskunft.

**Ordnungsmäßige Behandlung von Zahlkarten.** — Vom Reichspostministerium in Berlin erhielten wir unterm 29. Mai 1919 nachstehende Zuschrift: Die Postanstalten sind wiederholt, zuletzt Ende Februar 1919, auf die ordnungsmäßige Behandlung der Zahlkarten bei der Annahme aufmerksam gemacht worden und werden in diesem Sinne von neuem angewiesen werden.

Nach einem Berichte der Ober-Postdirektion Leipzig verursachen die Postcheckkunden das Nichtausfüllen der Absendervermerke vielfach dadurch, daß sie ihren Schuldner Zahlkarten senden, auf deren Abschnitt sich kein Vordruck für die Angabe des Absenders befindet. Es wäre daher sehr zu begrüßen, wenn Sie Ihren Mitgliedern die ordnungsmäßige Herstellung des Ausdrucks auf den Zahlkarten nahelegen würden.

**Aus der Korporation der Wiener Buch-, Kunst- und Musikalienhändler.** — In der am 20. Mai 1919 abgehaltenen außerordentlichen Korporationsversammlung wurde den Anträgen 1. auf Einführung eines 20 prozentigen Feuerungszuschlages, 2. auf Annahme des vorgelegten Kollektivvertrages mit der Hilfsarbeiterchaft mit allen gegen einige wenige Stimmen zugestimmt.

**Protest aller deutschen Universitäten gegen den Gewaltfrieden.** — In einer Entschlieung, die von allen deutschen Universitäten unterzeichnet ist, heißt es u. a.: »Die deutschen Universitäten als Hüterinnen ewiger Werte der Zivilisation und Moral erheben schärfsten Einspruch gegen die unritterliche, unnötige und unmenschliche Kriegsweise der Aushungerung und Verelendung, die Wegnahme deutschen Landes mit deutscher Bevölkerung in großen Teilen der Nord- und Ostmarken, des Elsass, Lothringens und des Saargebietes. Die deutschen Universitäten legen nachdrücklichst Verwahrung dagegen ein, daß die elementaren Kämpfe der Völker um Selbstbehauptung und wirtschaftliche Existenz zur Verschleierung rücksichtsloser Gewaltpolitik als moralische Verfehlungen eines einzelnen Volkes hingestellt werden. Es ist beispiellos in der neueren Geschichte der Kulturnationen, daß die in heldenmütigen Kämpfen schließlich unterlegenen Völker außer durch das grausam gesteigerte Elend von Krieg und Blockade noch durch dauernde Wehrlosmachung und dauernde wirtschaftliche Anebelung gestraft werden sollen; nicht zum mindesten durch Wegnahme friedlich erworbener Kolonien und Auserlegung unerfüllbarer Ersatzleistungen. — Die Entschlieung ist dem Reichspräsidenten und dem Präsidenten der Nationalversammlung mitgeteilt worden.

**Ein Dezernent für Theaterwesen beim preussischen Kultusministerium.** — Rechtsanwalt Dr. Ludwig Seelich, der Generalsekretär des Deutschen Bühnenkartells, wurde vom Kultusminister Haenisch als Dezernent für Theaterwesen in das preussische Kultusministerium berufen. Minister Haenisch will in enger Fühlung und Zusammenarbeit mit den Bühnengehörigen-Organisationen und dem Theater-Kulterverband an die Neuordnung des Theaterwesens herantreten. Dr. Ernst Leopold Stahl wird den Posten des Generalsekretärs des Gesamtverbandes zur Förderung deutscher Theaterkultur übernehmen.

**Gründung eines Religionslehrer-Seminars in Leipzig.** — In Leipzig wurde eine Millionenstiftung errichtet, die sich den Arbeiten der Volksmission und der Arbeit am Volke im weitesten Sinne widmen will und den Namen »Christlicher Volksdienst« tragen wird. Zu den wichtigsten Aufgaben des Volksdienstes wird die Sicherung der religiösen Unterweisung der Jugend gehören. Um die Ausbildung pädagogisch und religiös umfassend vorgebildeter kirchlicher Religionslehrer und Religionslehrerinnen sicherzustellen, wird der Volksdienst unter weitgehender Förderung des Landeskonsistoriums im Herbst des Jahres ein Religionslehrer-Seminar in Leipzig eröffnen. Für die Organisation und Leitung der ganzen Stiftung und zugleich für die wissenschaftliche Leitung des Religionslehrer-Seminars ist ein Universitätsdozent in Aussicht genommen.

**Personalnachrichten.**

**Jubiläum.** — Am 21. Mai waren es 25 Jahre, daß Herr Paul Leidner in der Verlagsbuchhandlung von J. Bensheimer in Mannheim und zugleich als Mitarbeiter der »Neuen Badischen Landes-Zeitung« tätig ist. Aus Stuttgart kommend, trat Paul Leidner am 21. Mai 1894 bei J. Bensheimer als Buchhandlungsgeselle ein.